

*event\_note* Veranstaltung: 13.9.2016–16.9.2016 - Essen

## **Abteilung Familienrecht diskutiert Herausforderungen durch neue Familienformen**

Vom 13. Bis 16. September findet in Essen der 71. Deutsche Juristentag statt. Die Tagung beschäftigt sich unter anderem mit drängenden Themen aus dem **Bereich des Familienrechts**. So steht für die familienrechtliche Abteilung im Mittelpunkt, wie das Recht auf

- das Auseinanderfallen biologischer und sozialer Elternschaft infolge von Scheidung
- dem Aufwachsen von Kindern bei gleichgeschlechtlichen Paaren
- Adoption, Eizellenspende und Leihmutterschaft

reagieren soll. **Weitere Abteilungen** des Deutschen Juristentags diskutieren aktuelle Fragestellungen aus dem Zivilrecht, dem Arbeitsrecht, Verwaltungsrecht, Wirtschaftsrecht und Strafrecht. Eine [Online-Anmeldung](#) ist über die Website des Deutschen Juristentags möglich.

## **Rechtliche, biologische, soziale Elternschaft: neue Herausforderungen für das Familienrecht**

Patchwork-Familien, gleichgeschlechtliche Paare mit Kindern, Adoption: Die **Formen familiären Lebens** werden immer vielfältiger. Zunehmende ungewollte Kinderlosigkeit von Paaren führt außerdem zu einer steigenden Zahl assistierter Reproduktion – die nicht selten im Ausland stattfinden, zum Beispiel in Form von Eizellenspenden oder Leihmutterschaft. Solche, in Deutschland nicht erlaubten Maßnahmen, werfen im Inland wiederum abstammungsrechtliche Fragen auf.

Diese **Veränderungen stehen im Mittelpunkt** der Diskussionen der familienrechtlichen Abteilung im Rahmen des 71. Deutschen Juristentages: Denn der Gesetzgeber hat hierauf bislang nur punktuell reagiert. Es mangelt an schlüssigen Konzepten, die der vielfältigen Lebenswirklichkeit von Familien gerecht werden.

## **Ziele der familienrechtlichen Abteilung und Tagungsprogramm**

Die Abteilung Familienrecht hat sich für den 71. Deutschen Juristentag zum Ziel gesetzt, für die geschilderten Fragen der Abstammung, der elterlichen Sorge, des Umgangs sowie der Adoption

- Regelungsoptionen auszuloten, die die Interessen der Beteiligten in Einklang bringen
- Umfang und Grenzen privatautonomer Gestaltungen zu bestimmen
- nicht zuletzt Rechtssicherheit zu schaffen.

Angekündigte Referenten der Tagung sind bisher

Richterin des BVerfG Prof. Dr. Gabriele Britz, Karlsruhe/Gießen

Vors. Richter am OLG a. D. Prof. Dr. Dr. h. c. Gerd Brudermüller, Bad Dürkheim/Mannheim

Prof. Dr. Ingeborg Schwenzer, LL. M., Basel

Das komplette Tagungsprogramm rufen Sie auf der [Website des Deutschen Juristentages](#) als PDF ab.